

Samstag den 30. November 1872.

(482—1)

Nr. 1263.

Kundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872

um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Strafhäusverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

- 31 1/2 Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
- 48 1/2 Ellen armeegraum Tuch für Tuchhosen und Tuchleibeln,
- 69 Ellen 3/4 breitem Gradzwillich für Zwillichhosen,
- 390 Ellen Leinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Baadium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Strafhäusverwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. November 1872.

K. k. Strafhäusverwaltung.

(460—3)

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1872 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardin'sche Stiftung mit 59 fl. 27 kr.
2. Die Georg Thalmeiner'sche Stiftung mit 60 fl. 98 1/2 kr.
3. Die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 30 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1872 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Joh. Niklas Kraskoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird.

Nr. 10932.

7. Die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 8 kr., zu welcher zwei der ärmsten hiesigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 153 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage vom 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 15. Dezember 1872

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgeforderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. November 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

(2234—3)

Nr. 1919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Kavcic von St. Anna Hs.-Nr. 57 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6ten Mai 1870 und 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 163 fl. 31 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Wernegg zu Krainburg sub Urb.-Nr. 28, Grdb.-Nr. 55 vorkommenden, zu St. Anna C.-Nr. 57 liegenden Realität sammt Anz. und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 11. Dezember 1872,
- 11. Jänner und
- 11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2684—3) Nr. 4294.

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Simon Rotar von Ruden Nr. 21 wegen Steuerrückstandes pr. 22 fl. 90 kr. resp. der Kosten die mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 1496, bewilligte, sohin sistierte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden, zu Ruden sub Haus-Nr. 21 gelegenen, gerichtlich auf

760 fl. bewertheten Realität reassumiert und die drei neuerlichen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 14. Dezember 1872,
- 14. Jänner und
- 15. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 21. October 1872.

(2605—3) Nr. 2386.

Executive Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Sallöcker von Brändl Haus-Nr. 5 wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 23 fl. 29 1/2 kr. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 66 und Berg.-Nr. 12 ad Gut Neufstein vorkommenden, gerichtlich auf 678 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

- 11. Dezember 1872,
- 11. Jänner und
- 11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Mai 1872.

(2724—1) Nr. 4650.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle in Altlack Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1872 in Graz ohne Testament verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle von Altlack Nr. 8, eine Forderung zu stel-

len haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 18. Dezember 1872 vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 16. November 1872.

(2649—1) Nr. 2878.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Schaly von Schweinberg Nr. 29 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 449 vorkommende, gerichtlich auf 236 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 38 fl. 11 kr. am

- 13. Dezember 1872,
- 14. Jänner und
- 12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2632—3) Nr. 2899.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jakob Spreizer von Butarai Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 78 vorkommende, gerichtlich auf 127 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 127 fl. 45 kr. am

- 10. Dezember 1872,
- 10. Jänner und
- 12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2638—2) Nr. 2585.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Kurre von Unterradenze Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 218 vorkommende, gerichtlich auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 326 fl. 66 1/2 kr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.

(2532—2) Nr. 17238. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1872, Z. 11.661, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1872, Z. 11.661, auf den 9ten November 1872 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der im Grundbuche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Cial.-Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executiven Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1872.

(2701—3) Nr. 2349.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1915, bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide ddo. et Nr. eodem auf den 13ten November l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Alois Mally gehörigen, zu Neumarkt sub Conf.-Nr. 129 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2 und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.

(2043—1) Nr. 4933.

Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Kindern der Frau Katharina von Abramsberg geborene Kemperle, nämlich: Franz, Anton von Abramsberg, Theresia und Franziska von Abramsberg, dann Anna von Reinhofen und Anton Reinhofen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Wenzel Josef Ritter v. Abramsberg auf dem Gute Trileck die Klage de praes. 24. August 1872, Z. 4923, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinem landtäflichen Gute Trileck haftenden Pfandrechte respective Hypothekrechte für die Heiratsansprüche der Katharina von Abramsberg geb. Kemperle aus dem Heiratsvertrage vom 22. November 1787 im Reste von 1500 fl. für die Erbtheile des Franz, Anton, der Theresia und Franziska von Abramsberg aus der Abhandlung vom 31ten Juli 1800 à 529 fl. 55 1/4 kr. und für die Rechte des Anton Reinhofer aus dem Urtheile vom 31. März 1830 durch Herrn Dr. G. S. Costa eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der obgedachten Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zu der über obige Klage auf den

16. Dezember 1872, vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordneten Tagsatzung allenfalls selbst erscheinen oder inzwischendem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 4. September 1872.

(2528—3) Nr. 14326.

Erinnerung

an Johann Susteršič, Andreas Merher, Thomas Zörer, Thomas Jenko, den Michael Susteršič'schen Verlass und Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolger

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Susteršič, Andreas Merher, Thomas Zörer, Thomas Jenko, dem Michael Susteršič'schen Verlass und dem Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolger bekannt gemacht:

Es habe wider sie und die Commenda Laibach Barthelma Januskar von Draule durch Dr. Sajovic unterm 17. August 1872, Z. 14326, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 147, Tom. I, Fol. 344, Einl.-Nr. 56 ad Draule für sie und die Commenda Laibach haftenden Forderungen pr. 425 fl., 300 fl., 70 fl., 85 fl., 125 fl., 96 fl. j. A. hiergerichts eingebracht, wor-

über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem aufgestellten Curator Dr. Franz Munda, Advocaten, ihre Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1872.

(2471—3) Nr. 3862.

Erinnerung

an Franz und Agnes Stergar von Hafelbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird beiden Franz und Agnes Stergar von Hafelbach und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Duornik von Reichenburg wider dieselben und wider Herrn Franz Stergar junior von Hafelbach de praes. 25 Juli 1872, Z. 3862, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 1100 fl. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Franz und Agnes Stergar, bezugsweise deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn August Paulin von Thurnonhart zum curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator und dem Mitbeklagten Franz Stergar jun. von Hafelbach nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten August 1872.

(2630—3) Nr. 3732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupe von Unterlag, Nachhaber der Ursula Rom von Unterlag, die executive Feilbietung der der Ursula Rom von Oberdeutschau gehörigen, gerichtl. auf 190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 144 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872, die zweite auf den

15. Jänner und die dritte auf den

19. Februar 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der

Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1872.

(2597—1) Nr. 3229.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm, als Cessnar des Mathias Pungersič von Poveršje, gegen Mathias Mlakar von Großdorf wegen aus dem Vergleich vom 20. September 1867, Z. 7167, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg.-Nr. 326 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 470 fl. ö. W., im Reaffumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Dezember 1872, 18. Jänner und 18. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Juli 1872.

(2608—1) Nr. 2635.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Horšen von Munkendorf Haus.-Nr. 4 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 164 Gulden 18 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Actf.-Nr. 143 und 146 vorkommenden, gerichtl. auf 1990 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

17. Dezember 1872, 17. Jänner und 18. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese feilzubietende Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Mai 1872.

(2577—3) Nr. 3663.

Erinnerung

an Peter Staudacher von Bornschloß. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Staudacher von Bornschloß hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Theodor Popović von Petrinja durch Herrn Nachhaber Dr. Benedikter die Klage pcto. 189 fl. hiergerichts eingebracht, und es wurde zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

4. Dezember 1872 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Modice als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiedon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juli 1872.

(2581—2) Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k. Steuerärars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Mathias Celhar von Peteline Nr. 18. gehörigen, gerichtl. auf 2518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872, die zweite auf den

10. Jänner und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. September 1872.

(2545—2) Nr. 5404.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli 1872, Z. 3546, auf den 16. Oktober und 18. November 1872 angeordneten Feilbietungen der dem Anton Sitz von Lipoušic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, so daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

17. Dezember 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Oktober 1872.

(2754—2) Nr. 6393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars die auf den 4. November 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Martin Bošje gehörigen, gerichtl. auf 1788 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Conf.-Nr. 68 in der St. Petersvorstadt in Laibach, Nr. 3 ad Pfalz Laibach, dann des Aders sub Urb.-Nr. 9, Actf.-Nr. 657 und des Gemeinbeantheiltes Mappe-Nr. 120 ad Magistrat-Grundbuch pcto. eines Steuerrückstandes von 157 fl. 25 kr. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes, mit dem Anhang übertragen worden, daß bei dieser dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach, den 9. November 1872.

**Es müssen gewonnen werden
Mark Crt. 250.000**

Im glücklichsten Fall als höchster Gewinn der vom Staate genehmigten und garantierten großen hamburger Geldverlosung.

Dieselbe bietet 36.000 Gewinne, welche binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen.

Hauptgewinne event. (2759-1)
250.000 Mark,

- speciell aber 150,000 - 100,000 - 75,000 - 50,000 - 40,000 - 30,000
- 25,000 - 2 mal 20,000 - 3 mal 15,000 - 5 mal 12,000 - 11,000 - 12 mal 10,000 - 11 mal 8000 - 10 mal 6000 - 32 mal 5000 - 5 mal 4000 - 64 mal 3000 - 122 mal 2000 - 6 mal 1500 - 3 mal 1200 - 256 mal 1000 - 306 mal 500 - 6 mal 300 - 402 mal 200 - 8 mal 100 - 16,400 mal 110 rc. rc.

Schon am 18. und 19. Dezember

findet die erste Gewinnziehung statt, und beträgt die planmäßige Einlage dazu:

- 1 ganzes Original-Voos nur 3/4 fl.
- 1 halbes " " 1/2 fl.
- 1 viertel " " 90 kr.

Diese vom Staate garantierten und mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose (keine Promessen) versende ich gegen Einzahlung des Betrages überall hin. Alle, selbst die kleinsten Bestellungen werden pünktlich effectuirt, der amtliche Ziehungsplan gratis beigelegt und nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste unaufgefordert übersendet. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt prompt unter Staatsgarantie. Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Ausweis der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame Bedienung zu erlangen. Mein eifriges Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Da die Ziehung ganz nahe und der Vorrath nur noch klein ist, so beliebe man gefälligst Aufträge sogleich direct zu richten an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechsel-Geschäft
in Hamburg.

(2773-1) Nr. 3863.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg die executive Feilbietung der dem Bartelma Pojar von Stufnje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 83 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,
die zweite auf den

14. Jänner
und die dritte auf den

14. Februar 1873,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. September 1872.

(2775-1) Nr. 4180.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou, durch Dr. Deu von Noelsberg, in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der den Anton und Stefan Blozel von Kleinbrode gehörigen, gerichtlich auf 3952 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1020 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

10. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Oktober 1872.

(2703-1) Nr. 3748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Laurit von Bösenberg die exec. Feilbietung der dem Anton Anselz von Olina gehörigen, gerichtlich auf 1225 fl., 940 fl. und 300 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 11, 78 und 29 ad Herrsch. Radlischel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1872,
die zweite auf den

17. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1873,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsfize, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten August 1872.

(2672-1) Nr. 11.873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Dolinar, durch Herrn Dr. Costa, die exec. Feilbietung der dem Josef Anzels, resp. dessen Verlagsrepräsentantin Maria Anzels von Tomidely gehörigen, gerichtlich auf 1523 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einlags-Nr. 284, Urb. Nr. 319, Rectf.-Nr. 246 ad Sonnegg vorkommenden Realität pcto. 118 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1872,
die zweite auf den

15. Jänner
und die dritte auf den

15. Februar 1873,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 16. August 1872.

(2645-3) Nr. 2537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brunstole von Felskorn die executive Feilbietung der dem Johann Bataala von Gric gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 540 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,
die zweite auf den

21. Jänner
und die dritte auf den

25. Februar 1873,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1872.

(2606-3) Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Zöbker von Soliberh gehörigen, gerichtlich auf 1886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen schulbigen 76 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,
die zweite auf den

10. Jänner
und die dritte auf den

11. Februar 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 1ten Mai 1872.

(2601-3) Nr. 2387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die executive Versteigerung der dem Anton Piric in Großmraschau gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Haselbach sub Urb.-Nr. 58 und 59 und im Grundbuche der Beneficiumgilt St. Nikolai zu Gurtsfeld sub Berg-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,
die zweite auf den

14. Jänner
und die dritte auf den

14. Februar 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20. Mai 1872.

(2568-3) Nr. 4427.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Oman von Obertentische die exec. Feilbietung der dem Bartelma Konz von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4655 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, Stein-Bigaun sub Urb.-322 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagssatzung im Reassumierungswege auf den

13. Dezember 1872,
vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1872.

(2742-3) Nr. 5650.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rud. Freiherrn v. Apfaltern, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Kirchhof von Krupp, die executive Feilbietung der dem Michael Butala von Schippel gehörigen, gerichtlich auf 977 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 95 und 95 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,
die zweite auf den

14. Jänner
und die dritte auf den

12. Februar 1873,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Oktober 1872.

(2602-3) Nr. 2632.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach gegen Franz Judes von Zaude Haus-Nr. 17 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schulbigen 32 fl. 41 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 317 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden, gerichtlich auf 345 fl. 50 kr. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1872,
14. Jänner und

14. Februar 1873,
jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23ten Mai 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn-, Bank- und Industrieaktien, Einlösung von Coupons, Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt. Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 n. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.
Opernring 21.
WIEN.
(1097-20)

Antheilscheine
für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung.
40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er
(36 Ziehungen gültig) . . . fl. 4

Natürliches Fischleberthranöl

von **J. Serravallo in Triest.**

Es ist bekannt und beklagenswerth, wie der gemeine im Handel vorkommende Thran, zu wohlfeilem Preise, mit besonderem chemischen Reinigungsprozeß den Anschein des weißen Leberthranöls empfangt, welches dann zu ärztlichen Zwecken angewendet wird. (2410b-4)

Es ist schwer daran zu gehen, um diesen verfälschten Thran vom echten Leberthranöl zu unterscheiden. Deshalb wurde die Firma Serravallo genöthigt, einen eigenen zuverlässigen Agenten nach Newfoundland in Amerika zu schicken, um dort am Orte des Fischfanges die Bereitung des Thranes durch einen ganz besonderen mechanischen Prozeß auf kaltem Wege zu überwachen. So bleiben die natürlichen Eigenschaften dieser vortrefflichen medizinischen Substanz unverändert und demnach kann das natürliche Fischleberthranöl von J. Serravallo mit aller Sicherheit als ein Heilmittel angenommen und in allen Krankheiten, welche die Nahrung beeinträchtigen: Skropheln am Halse, Rachitis, Exanthemen, Knochenfraß, Geschwülste der Drüsen, Abzehrung und andere Kinderkrankheiten, Schwäche, Podagra, Hartrufß u. a. m. anempfohlen werden.

Bei der Genesung von schweren Krankheiten, wie Nerven- und Kindbettfieber, kann fast versichert werden, daß die Wiedererlangung des früheren Gesundheitszustandes von der eingenommenen Menge dieses Oeles abhängt.

Hauptniederlage in Triest bei J. Serravallo, **Laibach** Centraldepôt für Krain bei **W. Mayer**, Apotheker; **Agram** bei **S. Mittbach**, Apoth.; **Graz** bei **J. Burgleitner**, Apoth.

Das Annoncen-Bureau

in **Laibach**, Haus-Nr. 313, führt **Vorwerkungen** über Häuser-Verkäufe und -Anläufe, leerstehende Wohnungen und Magazine, offene Plätze für Schreiber, Handlungsbedienstete, Kostgüter, Lehrlinge, Hausknechte, Erziehern, Köchinnen, Kindsmädchen; es besorgt **Pränumerationen** und **Annoncen** für alle inländischen Zeitungen. (2668-3)

Ein wohlgeschulter Tenorsänger

empfiehlt sich zur Ertheilung des Gesangs-Unterrichtes.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in **Laibach** Nr. 313. (2756-2)

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Artikel für das Kronland **Krain** Herrn **Eduard Mahr** in **Laibach** (Kundschafplatz Nr. 233) übergeben haben, allwo dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

Lilionesse,



vom Ministerium geprüft und concessio-nirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommer-sprossen, Podens-

flecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmittel à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. (2780-1)

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung von tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.

Ausverkauf!

Ausverkauf

des

Julius Mayer'schen

Galanterie-, Nürnberger-, Kurz- & Spielwaren - Lagers

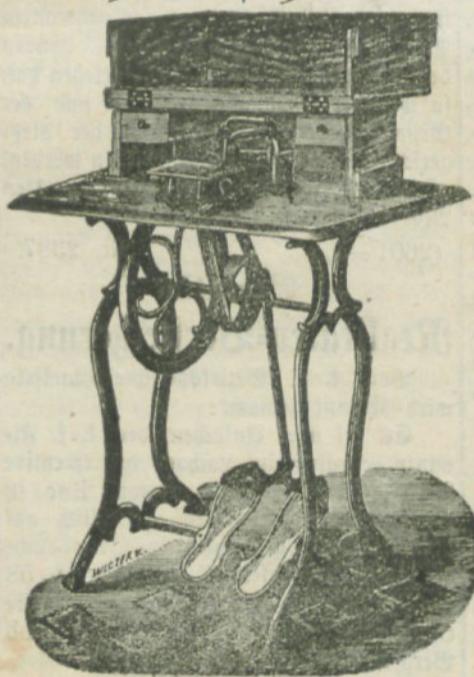
zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dr. Alfons Mosche,
Massaverwalter.

!Ausverkauf!

Stichmaschinen aller Systeme



aus den größten Fabriken Amerikas und Europas einzig und allein beim Gesehtigen. Der directe Bezug großer Quantitäten aus solchen Quellen erlaubt es mir, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten. Obgleich die Preise meiner Ware bisher um viele Prozent billiger als sonst überall waren, so werde ich dieselben vom 1. Dezember l. J. wieder bedeutend reducieren. Hilfsapparate, Tische etc. gehören zur Maschine für Treib und werden nicht separat berechnet.

Um den Ankauf so nützlicher Maschinen auch dem minderbemittelten p. t. Publicum zu erleichtern, gebe ich dieselben wie bisher gegen entsprechende Sicherstellung ohne besondere Anzahlung auf Monatsraten von 5 fl. aufwärts. **Unterricht gratis.**

Beste Maschinenseide, Garne, Radeln etc. sind bei mir billigst zu haben.

Diverse Werthpapiere von den ersten Bankhäusern gegen Ratenzahlungen sind daselbst zu beziehen. (2753-2)

Bitte um recht zahlreichen Zuspruch, danke gleichzeitig für das mir bisher so großartig zu theil gewordene Vertrauen und werde bestrebt sein, die Gunft des p. t. Publicums durch solid prompte Bedienung auch stets zu erhalten. Hochachtungsvoll

Franz Detter,
Gewölbe: Judengasse 231. Wohnung und Warenlager: Herrngasse Nr. 215.

(2543-2) Nr. 2317.

Ein Lehrling oder Practikant

wird in einer hiesigen Specerei-Handlung sogleich aufgenommen. (2778)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Annonce.

Ein Mann, im 34. Jahre, verehelicht, der deutschen, slavischen und theilweise der italienischen Sprache mächtig, kaufmännisch gebildet, in der **doppelten Buchhaltung** und im **Bankfach** gut bewandert, wünscht diesen Eigenschaften angemessen placiert zu werden. Auch einen Posten als Verwalter einer größeren **Dampf- oder Kunstmühle** würde derselbe seiner praktischen Kenntnisse in dieser Richtung wegen gerne annehmen. (2757-1)
Anfragen werden unter der Chiffre **P. F. Nr. 19** poste restante Graz erbeten.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin **Maria Jenčić** von **Laibach** die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn **Jakob Arko** von Reifnitz gehörigen Realität auf den 16. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1872.

C. J. Hamann
„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortirtes Lager von: **Selden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Selden und Pelz-Fransen**, schwarz und farbig **Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas**, schwarz und farbig **Seiden- und Baumwoll-Sammts, Boll- und Seiden-Plüsch**, schwarz und farbig **Noblesse, Falles, Atlas, Noirée- und Sammt-Bänder**, schwarz, weiß und farbig **Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen**, weiß und schwarz, glatt und fagonnirt **Seiden-Tüll**, „und“, **Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse**, geschlungene und gestickte **Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln** etc. etc. (2777-1)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Auf der **St. Petersvorstadt** Nr. 17 wird gehacktes und geschnittenes, hartes und weiches **Holz** verkauft.

Barth, Stibernik.

(2646-1) Nr. 2897.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem **Mathias Lusit** von **Kerschina** Nr. 12 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft **Freithurn** sub **Curr.-Nr. 167** vorkommende, gerichtlich auf 595 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 167 fl. 52 1/2 kr. am 17. Dezember 1872, 17. Jänner und 18. Februar 1873, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung. k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 28. Mai 1872.